

Steuben-Kaserne Achim e. V.

Die Langen Kerls – Kunst am Bau in der Steuben-Kaserne Achim

In der Chronik des Standortes Achim ist festgehalten: „In Gestalt dreier symbolhafter Krieger wurde am 1. August 1959 ein Beitrag zur „Kunst am Bau“ von einem weithin unbekanntem Künstler geleistet. Das „Denkmal“ wurde bald so verstanden, dass es die Wehrhaftigkeit dreier bekannter „großer“ Persönlichkeiten stellvertretend für die Truppe darstellte. ... Werner Petri gab unumwunden zu, dass die Aufstellung einer „8,8“ unmittelbar neben den Langen Kerls für ihn wesentlich mehr Aussagekraft hätte, als jenes Gebilde aus Beton. Bekanntlich lässt sich über Kunst nicht streiten.“



Karl-Heinz Hildebrandt
Foto: Karl-Heinz Hildebrandt



Bild 9 Die „Langen Kerls“⁷ in der Steuben-Kaserne Achim
Bild: Werner Esdohr

⁷ Die „Langen Kerls“ waren eigentlich als Symbol der NATO gedacht. Der Landser nannte sie aber „Helmut (Schüler), Gustav (Reckmann), und Uwe (Schmidt)“ in Anspielung auf ihre Körpergröße. Zur Erinnerung: Maj Schüler war Kdr des damaligen FlaBtl 3, Hptm Reckmann stvKdr und Chef StBtr, Hptm Schmidt Chef 2./-. Namensvetter Schmidt war Chef 3./- und wurde infolgedessen immer „Kleinschmidt“ genannt.

